

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 29. 1. 1910

FELIX SALTEN
WIEN, XVIII.
COTTAGEGASSE 37

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. XVIII. Spöttelgaße 7

Lieber,
mein Schwager Ludwig ist unverhofft aus Berlin angekommen und legt mich
heute, wie auch morgen, Sonntag, in Beschlag. Ich kann also leider nicht mit
Ihnen spazieren gehen. Nächster Tage Vormittag komme ich einmal zu Ihnen.
Muss Ihnen übrigens auch vom Baron B. erzählen, der will den Medardus mit
der Bastei spielen. Auf Montag oder Dienstag also!

Alles Herzliche von uns zu Ihnen
Ihr

Salten

28. I. 10

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
Postkarte, 489 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »18/1 Wien 11 x, 29. I. [1910], 4«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259« resp. »2«

Erwähnte Entitäten

Personen: Alfred von Berger, Ludwig Metzl

Werke: Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen

Orte: Berlin, Cottagegasse, Edmund-Weiß-Gasse, Wien, XVIII., Währing